

h30 Pseudogley-Gley, Gley-Pseudogley und Kolluvium-Pseudogley aus holozänen Abschwemmmassen über tonreichen Sedimenten

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	h-G05	
Flächenanteil	80–100 %	
Nutzung	LN	
Relief	Mulden, ebene Senken und flache Schwemmfächer	
Bodentyp	Pseudogley-Gley, Gley-Pseudogley und Kolluvium-Pseudogley	
Ausgangsmaterial	holozäne Abschwemmmassen, z. T. geringmächtig, über Fließerde, Schwemmsediment oder tonreichem Stillwassersediment; im Brändbachtal westlich von Bräunlingen z. T. Beimengung von Schwarzwaldgeröllen	
Bodenartenprofil	Lu–Tu3,Gr–fX0–3	2–8 dm
	Tu2–Tl–T(Ts4–Lt3),Gr–fX0–3	5–>10 dm
	(Sl2–Lu,Gr–fX0–6;^m:t)	
Karbonatführung	oft unterhalb 6–10 dm u. Fl., örtlich ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief, stellenweise mäßig tief, Unterboden schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis sehr stark humos
	Unterboden	schwach humos bis mittel humos
Bodenreaktion LN	schwach alkalisch bis schwach sauer	
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	LIIc2, LIIc3, TIIc2, TIIc3, TIIc4	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt Anmoorpseudogley, Gley und Anmoorgley

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (380–420 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (130–200 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden sehr gering bis gering
Wasserdurchlässigkeit	sehr gering
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (100–300 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.33	Wald: 2.67

Verbreitung und Besonderheiten

wenige kleinflächige Vorkommen am Westrand der Baar; Unterboden durch fein verteilten Humus oft schwarz gefärbt ("Sumpftön"); am Rand des Plattenmoos-Moors bei VS-Tannheim (Schwarzwald-Baar-Kreis) schwarze, tonreiche Altwassersedimente mit stark humosem Unterboden und Torflagen